

In vielen sich überlagernden Schichten Acrylfarbe auf ungrundierte Baumwolle untersucht Kaspar Flück das Verhältnis des kosmischen Ganzen mit der Gefühlswelt des Menschlichen Individuums. 'Tangled Up' bedeutet für den Künstler nicht nur eine Anlehnung an den sogenannten 'endlosen Knoten' welcher in diversen Spirituellen Traditionen der Welt auftaucht und unter Anderem die Einheit und den Zusammenhalt des gesamten Universums symbolisiert, sondern auch das Gefühl des verheddert seins im Innern Universum der menschlichen Gefühlen, Gedanken, Sehnsüchten, Ängsten und Bedauern des Menschseins. Dies aber will der Künstler wiederum mit dem sogenannten Kosmischen Netz verknüpfen, einer Computer-Simulation des beobachtbaren Universums, welche uns eine Bildwelt vor Augen führt, bei dem Mikro- und Makrokosmos zu verschmelzen erscheinen.

Diese Bildwelt hat der Künstler mit den Möglichkeiten der Malerei untersucht, und geht dabei an die Grenzen der Definition des Begriffes 'Malerei'. Er arbeitet in dieser Serie nämlich ausschliesslich mit der Lackierpistole und einem Druckluftkompressor. Er benutzt dabei einen riesigen Klumpen von Schnüren, bei andern Bildern Kieselsteine und Baumwollfäden als eine Art Schablonen um danach in vier sich überlagernden Schichten der Primärfarben (Gelb, Magenta, Primärblau und Schwarz), fast wie bei einem Druckverfahren Farbe aufzusprühen, wobei bei den unterschiedlichen Dichten der jeweiligen Farben wieder neue Farben entstehen, da die Farbpunkte miteinander zu interagieren beginnen, und zufällig neue Farben anmischen.

Entstanden sind dabei lebendige, organisch wirkende Bilder deren Oberflächen reich in subtilen Farbnuancen sind und dessen Strukturen sich sehr tänzerisch über den Bildraum bewegen. Flück war es dabei wichtig dass die Bilder eine Eleganz, und gleichzeitig eine verspielte Wildheit ausstrahlen um das geordnete Chaos der kosmischen Schöpfung zu widerspiegeln und vor allem auch die Unberechenbarkeit der menschlichen Emotionen, des inneren Universums des Menschseins selbst. Es bleibt dem Betrachter offen, in den Bildern alles mögliche zu erkennen zu glauben; denn genau damit spielt der Künstler: Die Fantasie des Betrachters wird Teil des Schöpfungsprozesses ganz neuer Welten.

Kaspar Flueck, geboren 1989 in Solothurn, lebt und arbeitet in Basel. Er schloss 2009 sein Studium an der Hochschule der Künste Bern und Biel (SFGGB) im Bereich Grafikdesign ab. 2009 gewann er den Preis der Rentsch-Stiftung, 2010 den Kulturförderpreis des Azeigers und 2018 den Kulturförderpreis des Kantons Solothurn. Er hat an mehreren Gruppenausstellungen im Kunstmuseum Solothurn und Olten, im Haus der Kunst St. Josef in Solothurn und in der Galerie TART in Zürich teilgenommen. Seine Werke sind Teil der öffentlichen Sammlung des Kantons Solothurn und der Credit Suisse Art Collection.

Demnächst werden seine Werke in zwei Ausstellungen gezeigt, eine in Solothurn im Rahmen von ArtChateau kuratiert von Valentina Locatelli und in Biel in der Etage 19.